Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für Januar 1957

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats.

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 428 085, davon 195 350 männliche (46 %) und 232 735 weibliche (54 %) Personen. Der Rückgang gegenüber Dezember 1956 ist darauf zurückzuführen, daß die Fortschreibung ab Monat Januar 1957 aufgrund des Ergebnisses der am 25.9.1956 durchgeführten Wohnungsstatistik erfolgt, während die bisherige Fortschreibung auf der Volkszählung vom 13.9.1950 basierte.
   Für Vertriebene, Zugewanderte und Ausländer liegen noch keine Zahlen vor; sie werden im Monatsbericht für Februar mitveröffentlicht.

2. Bevölkerungsbewegung:

   a) Eheschließungen: 145, davon in 131 Fällen beide Partner deutsch, 2-mal beide Ausländer; bei den restlichen 12 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar in jedem Fall die Frau).
   Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	6	21	30 bis 40 Jahre	27	23
20 bis 30 "	89	88	40 Jahre u.älter	23	13

   Nach Familienstand: Männer 118 ledig, 8 verwitwet, 19 geschieden; Frauen: 123 ledig, 8 verwitwet, 14 geschieden. Bei 110 Eheschließungen (76 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 21 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 14 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.
   Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: $30\frac{1}{2}$ Jahre, der eheschließenden Frauen: $26\frac{3}{4}$ Jahre.
   Nach Religionsbekenntnis: 161 evang., 115 kath., 14 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 69 %, der gemischten 31 %.

   b) Ehescheidungen: 49 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

   c) Geburten: 521 Lebendgeborene und 4 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 421 als ortsansässig und 100 als ortsfremd, 271 sind Knaben und 250 Mädchen (das sind 108 Knaben auf 100 Mädchen), 461 ehelich geboren und 60 unehelich (letztere 11,5 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 12,1 %). In 457 Fällen (88 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 85 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 9 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 11,8.

   d) Sterbefälle: 531 Personen, davon 476 Ortsansässige und 55 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 270 männlichen und 261 weiblichen Geschlechts; es starben 186 verheiratete Männer und 78 verheiratete Frauen, 52 Witwer und 129 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	32	40 bis 60 Jahre	108
1 bis 15 Jahre	9	60 " 70 "	87
15 " 40 "	10	70 Jahre u.älter	285

Die häufigsten Todesursachen: In 108 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 125 Fällen Herzkrankheiten, in 48 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 84 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 8 Selbstmorde und 10 tödlich verlaufene Verunglückungen.
Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 21 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 13,7.
Säuglingssterblichkeit: Von den 32 im 1.Lebensjahr Gestorbenen waren 16 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl.auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 3,7 %.

e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuß von 68 Personen (1,8 auf 1000 Personen und Jahr).

f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 881 Zuzüge (1 546 männliche und 1 335 weibliche Personen) gegenüber 1 755 Wegzügen (982 männliche und 773 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 54 Zugänge und 76 Abgänge, mitgerechnet.
Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	375	1 858	474	174
Weggezogene	193	1 184	300	78

Nach Familienstand:

	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Zugezogene	1 567	1 066	138	110
Weggezogene	1 006	618	55	76

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern	(dar. Mittelfranken)	übrige Bundesländer	Berlin u. Sowjet-Zone	Ausland u. sonstige Gebiete
Zugezogene	1 950	(923)	455	217	259
Weggezogene	1 068	(438)	322	41	324

Der Wanderungsgewinn beträgt 1 126 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 1 148 stellen).
Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 372 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 3 569 Personen.

3. Gesundheitswesen:

a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 30, Keuchhusten in 8, Diphtherie in 5, Masern in 28 Fällen. Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 84.

b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 363 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 105 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 875, der Abgang 3 927 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 92 072, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 88,3 %.

c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Brausebäder) wurden von 74 081 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet zuzüglich 18, meist kleinere, Gemeinden der nächsten Umgebung):
Zahl der Arbeitslosen:
Ende Dez.: 9 604, dav. 4 783 (49,8 %) männlich u. 4 821 (50,2 %) weibl.
" Jan.: 13 052, " 7 557 (57,9 %) " " 5 495 (42,1 %) "

Die starke Zunahme der Arbeitslosenzahl im Januar, um 3 448 = 35,9 % (im Januar 1956 nur um 17,4 %) ist durch ausgeprägtes Winterwetter mitverursacht; Frost und Schneefälle zwangen zur allgemeinen Einstellung der Außenarbeiten. Deshalb stieg auch die Arbeitslosenzahl auf Männerseite (58,0 %) wesentlich mehr als bei den Frauen (14,0 %). An der Erhöhung der Arbeitslosenzahl von Ende Dezember bis Ende Januar sind die Männer zu 80,5 % beteiligt, die Frauen nur zu 19,5 %. Entscheidend waren die zahlreichen Arbeitslosmeldungen von Angehörigen der Bauberufe (Zunahme der Arbeitslosenzahl für diese Berufsgruppe bei den Männern im Januar von 1 915 auf 3 642, das ist um 1 727 = 90 % !), mit beträchtlichem Abstand (298) folgen die Hilfsberufe; dagegen sind die Entlassungen bei allen anderen Berufsgruppen unbedeutend gewesen. Bei den Frauen waren die Zugänge bei den kaufmännischen Berufen und bei Hilfsarbeit am häufigsten. - Gegenüber dem Stand von Ende Januar 1956 (9 373, davon 4 020 männlich und 5 353 weiblich) liegt die Arbeitslosenzahl um 3 679 = 39,3 % höher (bei den Männern um 88,0 % - bei den Frauen nur um 2,7 %); bei diesem erheblichen Unterschied müssen aber die grundverschiedenen Witterungsverhältnisse berücksichtigt werden: der Januar vorigen Jahres war wesentlich milder als der von heuer (1956 kam es durch den spätwinterlichen Einbruch im Februar zu einer kräftigen Zunahme der Arbeitslosenzahl). - Vom Tiefststand der Arbeitslosigkeit im Herbst 1956 bis zum Höchststand im Winterhalbjahr 1956/57, das ist Ende Januar (nachdem bereits bekannt ist, daß der Stand Ende Februar niedriger ist), errechnet sich eine Steigerung von 4 393 auf 13 052, das ist fast eine Verdreifachung (+ 197 %). Dieser Saisonausschlag ist außergewöhnlich groß und übertrifft die prozentualen Differenzen zwischen Minimum und Maximum (1953/54: 55 % - 1954/55: 57 % - 1955/56: 159 %); diese Erscheinung ist allgemein, sie hängt zusammen mit der Ausweitung der Bautätigkeit, was in der bekannten Wetterabhängigkeit bei dieser Sparte die Saisonempfindlichkeit des ganzen Arbeitsmarktes erhöhte.
Hauptunterstützungsempfänger: Mitte ~~Dezember~~ Januar 9 246, und zwar 8 079 in der Arbeitslosenversicherung und 1 167 in der Arbeitslosenhilfe; gegenüber Mitte Dezember (6 077) eine Zunahme um 52,1 %.
Kurzarbeit: Ende ~~Dezember~~ Januar 40 Betriebe und 2 139 Kurzarbeiter (Vormonat: 27 Betriebe und 2 982 Kurzarbeiter).
Stellenbesetzungen: 2 715 im Januar (Vormonat 2 847), davon 1 672 männlich und 1 043 weiblich.

b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 382 An- und 327 Abmeldungen aller Art; darunter 208 Eröffnungen und 213 Schließungen.

c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 555 Nürnberger Industriebetrieben sind 104 181 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 82 925 Arbeiter und 21 256 Angestellte (einschl.gewerbl. bzw. kaufm.Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 15 107 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen DM 158 069 000, davon entfallen 20 969 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 13,1 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.

d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 163 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 7 399, darunter 3 171 Facharbeiter und 3 146 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u.dergl.; insgesamt wurden 1 214 730 Arbeitsstunden geleistet.

e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 10,98 Mill.DM Einzahlungen und 7,52 Mill.DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 3,46 Mill.DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 159,03 Mill.DM erhöht; einschl. Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u.dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 159,59 Mill.DM.

f) Insolvenzen: Konkurse wurden 17 beantragt und 1 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 3 beantragt und 2 eröffnet worden.

5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 38 522 480 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt.Werke sind ferner ins Stadtnetz 10 078 000 cbm Gas und 1 964 000 cbm Wasser gegeben worden.

6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 41 Wohngebäuden (mit 278 Wohnungen) und 58 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 19 Wohngebäude und 17 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u.dergl.) sind insgesamt 103 Wohnungen mit 372 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 30 613 Wohngebäuden und 14 877 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 124 050 Wohnungen, davon 10 787 mit 1 und 2 Wohnräumen, 42 453 mit 3 Wohnräumen, 48 994 mit 4 Wohnräumen und 21 816 mit 5 und mehr Wohnräumen. Insgesamt 468 236 Wohnräume, darunter 121 070 Küchen.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Die städt.Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 11 636 929 Personen auf der Straßenbahn und 3 134 484 Personen in den Omnibussen.

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg (Kraftshof):

Starts insgesamt: 681,
davon 187 gewerblich und 494 nichtgewerblich (einschl.Flugsport)
Landungen insgesamt: 685,
davon 187 gewerblich und 498 nichtgewerblich (einschl.Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personenbeförderung	Frachtbeförderung x)	Postbeförderung
Ankunft	1 662 Personen	48 118 kg	3 198 kg
Abflug	1 404 "	30 952 "	4 197 "
Durchflug	827 "	35 894 "	1 140 "

x) ausschließlich Passagiergut.

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 37 275 (darunter 6 274 Krafträder, 24 707 Personenkraftwagen und 5 705 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 11 475 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 48 750 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 417 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 307 Umschreibungen von auswärts und 156 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stillegung. Dem Zugang stehen 422 Umschreibungen nach auswärts, 254 Löschungen sowie 901 neue vorübergehende Stillegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 431 Straßenverkehrsunfälle, darunter 419 (97 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 880 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 16 Fällen, Sachschaden in 277 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 138 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 5 Personen getötet und 180 Personen verletzt, von denen 77 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 690 Betten, wurden 19 324 neuangekommene Fremde und 35 849 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 1 688 neuangekommene Fremde und 2 296 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 5 091 Parteien mit zusammen 6 773 Personen; außerdem wurden 216 Parteien mit 418 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u.sonst.Anstalten) befinden sich 2 452 unterstützte Personen, außerdem 1 101 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u.dergl.Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus (Opern- und Operettenaufführungen) wurden 35 Vorstellungen von 47 425 Personen besucht, im Lessingtheater (Schauspielhaus) 41 Vorstellungen von 22 218 Personen (darunter 7 Vorstellungen mit 3 927 Besuchern des "Theaters der Jugend"). Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne "Theater der Jugend") im Opernhaus 93,2 % und im Lessingtheater 95,8 %. Die Städt. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (17 Vorstellungen mit 13 242 Besuchern), dazu 4 Gastspiele in anderen Städten. - In den 41 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne

Jugendfilmbühne) 5 012 Vorstellungen mit 885 658 Besuchern (Platzausnützung: 33,6 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit - 1,1 °Celsius bedeutet eine Abweichung um + 0,2 ° von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 13 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 30 mm beträgt 75 % des Normalwertes.

= . = . = . = . = . =